



BRUDER KLAUS

rundbrief

600 Jahre Niklaus von Flüe
1417 – 2017



Von Niklaus von Flüe zu Bruder Klaus



Pater Josef
Rosenast,
Bruder-Klausen-
Kaplan

1417 war ein besonderes Jahr und ist es bis heute geblieben. Das 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe wollen wir dieses Jahr gemeinsam feiern, und ganz besonders mit den Mitgliedern des Bruder-Klausen-Bundes. Es freut mich, dass ich als Bruder-Klausen-Kaplan mit Ihnen auf den Weg gehen darf.

Bei den Heiligen wird üblicherweise der Todestag als besonderer Gedenktag gefeiert, als Geburtstag für den Himmel. Nur von der Gottesmutter Maria, von Johannes dem Täufer und natürlich von Jesus selbst feiern wir auch den Geburtstag. Der Todestag von Niklaus von Flüe, der 21. März 1487, ist bekannt. An welchem Tag Niklaus zur Welt kam, wissen wir nicht. Nun gedenken wir Bruder Klaus seit seiner Heiligsprechung im Jahre 1947 am 25. September und nicht am 21. März, wie es üblich wäre. Dies, weil der Todestag von Bruder Klaus bei der Heiligsprechung bereits durch den heiligen Benedikt besetzt war.

Wie aber die Geburt des Christkinds an Weihnachten nur von Karfreitag und Ostern her verstanden

werden kann, so feiern wir auch beim diesjährigen Jubiläum nicht einfach den Chläusli von Flüe, sondern wir ehren ihn als heiligen Bruder Klaus. Heini von Flüe und Hemma Ruobert geben ihrem 1417 geborenen Sohn den Namen Niklaus – Patron der Kirche St. Niklausen, die von der andern Ranftseite herüber grüsst. Mit seinem Bruder Peter wächst Niklaus auf einem ansehnlichen Hof auf. Über seine Jugend ist wenig bekannt. Es ist aber überliefert, Niklaus sei «stets ein anständiger, gütiger, tugendhafter, frommer und ehrlicher Mensch gewesen, der niemanden erzürnte».

600 Jahre Niklaus von Flüe. Unter einem Jubiläum versteht man gemäss Wikipedia eine Erinnerungsfeier bei der Wiederkehr eines besonderen Datums. Es leitet sich ursprünglich aus dem alttestamentlichen «Jubeljahr» («Yovel» in Hebräisch) her, das alle 100, 50, dann alle 25 Jahre gefeiert wurde. Und JUBELN bedeutet: «seiner Freude über etwas laut, stürmisch Ausdruck geben; in Jubel ausbrechen». Das wollen wir ein ganzes Jahr lang tun. An verschiedenen Orten und in vielen Facetten. Wenn gerade in diesem Jahr die Zahl der Mitglieder im Bruder-Klausen-Bund wächst, wenn sich viele Freunde und Freundinnen dem Bund anschliessen, dann wäre dies ein wunderbares Geburtsjahrgeschenk.

Allen Bundmitgliedern, ja allen Freundinnen und Freunden von Bruder Klaus im Gebet und in der Feier der Heiligen Messe am Grab des Heiligen sind wir freudig verbunden.

Geburtshaus von Niklaus von Flüe

1417 wurde Niklaus von Flüe als Sohn von Ratsherr Heinrich von Flüe und Hemma Ruobert geboren. Sein Geburtshaus, in der Ortsmitte in Flüeli-Ranft, auf dem ehemaligen Stammgut der von Flües, ist während der Wallfahrtsaison frei zugänglich.



Geburtshaus von Niklaus von Flüe

In diesem Haus verbrachte Niklaus seine Kindheit, hier lebte er mit seinen Eltern, bis er im Alter von 29 Jahren mit Dorothee Wyss einen eigenen Hausstand gründete.

Bis 1650 vererbte sich das Haus im direkten Mannesstamm der von Flües, heute ist es im Besitz der von Bruder Klaus errichteten Kapellenstiftung Flüeli-Ranft.

Das Haus erfuhr mehrfache Umbauten. Bereits im Spätmittelalter wurde es in ein Doppelhaus erweitert, diente im 19., anfangs 20. Jh. als Schulhaus, stand danach einige Jahre leer und wurde 1925 umfangreich restauriert. Bis 1990 war es teilweise bewohnt. Der typische nordalpine Blockbau mit Tätschdach und offener Laube gehört mit einzelnen Teilen (Grundmauern) zu den ältesten Häusern der Schweiz.

Nach der Überlieferung wurde Niklaus in der Geburtskammer im Erdgeschoss (Schlafzimmer der Eltern) geboren.

Von April bis Oktober kann das Haus besichtigt werden. Betreuer/-innen geben Auskunft zum Haus und über Leben und Wirken von Niklaus von Flüe. Gruppen empfehlen wir eine Reservation im Wallfahrtssekretariat.

Das Netzwerk Bruder Klaus entfaltet sich

Pfarreien und Organisationen engagieren sich. Orte der Ruhe, Kunst-, Musik- und Theaterprojekte entstehen, Vorträge und Diskussionsrunden werden gehalten, Wallfahrten organisiert. Das Engagement ist überwältigend – von Herzen Danke.

Wir haben die Erstausgabe der Impulsmappe «Netzwerk Bruder Klaus» aktualisiert und erneut an rund 450 Pfarreien und Organisationen verschickt. Dank etlichen Rückmeldungen konnte das Verzeichnis der Bruder Klaus Pfarreien, Kirchen und Kapellen überarbeitet werden. Dieser Prozess geht weiter. Bitte melden Sie nach wie vor neue Kontakte und Korrekturen an das Wallfahrtssekretariat.

Bücherbox

Für Vortragsabende, Gesprächsrunden, Podiumsdiskussionen, Pfarreianlässe etc. stellen wir Bücherboxen, gefüllt mit Standardliteratur und Neuerscheinungen zu Niklaus von Flüe und Dorothee, zur Verfügung. Sie können diese Literatur und Medien an Ihrer Veranstaltung zum Verkauf anbieten und die nicht verkauften Medien zurückgeben. www.bruderklaus.com/Bücherbox

Referenten

Sich mit dem Leben und Wirken von Niklaus von Flüe und Dorothee auseinander zu setzen ist ein wichtiger Teil im Gedenkjahr und darüber hinaus. Dazu haben wir eine umfangreiche Referentenliste zusammengestellt. Dank vielfältiger Themen und ortsungebundener Referenten finden auch Sie einen passenden Redner, eine passende Rednerin für Ihren Anlass. www.bruderklaus.com/Referentenliste

Die umfangreiche Mappe kann auf www.bruderklaus.com/Impulsmappe heruntergeladen oder im Wallfahrtssekretariat bestellt werden.

Weitere Auskunft erhalten Sie im Wallfahrtssekretariat, wallfahrt@bruderklaus.com, +41 (0)41 660 44 18.

Jugend erklärt Niklaus von Flüe

Jugendliche aus Obwalden besuchen Schulklassen in der ganzen Schweiz. Während zwei Lektionen erklären sie in eigenen Worten, mit Hilfe eines Rollenspiels, einem Film, Quiz und einem Dominospiel Leben und Wirken des Niklaus von Flüe.

Das Angebot, den Geschichts- und Ethikunterricht einmal anders zu gestalten, ist gefragt. Über 100 Klassenbesuche in 13 Deutschschweizer Kantonen von März bis Juni 2017 sind reserviert. Ab Sommer 2017 werden zudem Obwaldner Gymnasiasten Klassenbesuche in der Romandie und im Tessin anbieten und auch dort im Rahmen von zwei Lektionen mehr über Niklaus von Flüe in Französisch oder Deutsch kundtun.

Weitere Informationen zu den Klassenbesuchen von Obwaldner Schülern erhalten Sie bei der Projektleiterin Francesca Moser, francesca.moser@ow.ch.

Neues Lehrmittel zu Niklaus von Flüe

Der Kanton Obwalden hat zwei Themenhefte zur Schweizer Geschichte herausgegeben. «Spurensuche im Mittelalter» für die Primarstufe und «Geschichte verbindet» für die Sekundarstufe 1. Beide Hefte rücken das 15. Jahrhundert ins Zentrum und richten den Blick auf das Weisse Buch von Sarnen und **Niklaus von Flüe**. Die gut strukturierten Hefte sind reich bebildert. Vielfältige Aufgaben regen zum Nachdenken und Vertiefen über Niklaus von Flüe an. Informationen/Bestellung: www.lehrmittelverlag.lu.ch

Domino-Spiel

Neu zum Gedenkjahr erschienen ist ein zweisprachiges Bruder Klaus Domino-Spiel in Deutsch und Französisch. Erhältlich im Wallfahrtssekretariat oder vor Ort in Sachseln und Flüeli-Ranft.

«Auf dem Weg mit Niklaus von Flüe» – Stationenweg

Die Bruder-Klausen-Stiftung bietet seit 2016 interaktive Rundgänge für Schulklassen und andere Kinder- und Jugendgruppen in Flüeli-Ranft an. Die Botschaft über Leben und Wirken von Niklaus von Flüe und Dorothee und deren Bedeutung für das eigene Leben verständlich zu machen, insbesondere auch für die junge Menschen, ist eine zentrale Aufgabe der Stiftung. Dank Spenden kann der 2 ¼-stündige Rundgang zum Preis von CHF 120 (max. 25 Teilnehmende) angeboten werden.

Führungen für Erwachsene dauern 1 ½ Std. und kosten CHF 165 (max. 25 Pers. pro Gruppe), mehrere Sprachen möglich.

Jugendunterkunft Bruder Klaus

2016 war ein glückliches Jahr für die Jugendunterkunft Bruder Klaus. Wir durften das 25-Jahr-Jubiläum feiern und im Mai die Geburt von Juri, dem Sohn von Mitarbeiterin Ruth Abächerli. Die Belegungszahlen blieben stabil. 2017 zeichnet sich als gutes Jahr ab. Neben Firmanden und Konfirmanden nutzen unterschiedliche Gruppen aus Musik, Tanz- und Theaterkreisen, aus Sport und Bildung usw. die Herberge in Flüeli-Ranft. Starkt gefragt sind Übernachtungen am Wochenende, doch auch im Hochsommer sind noch einzelne Wochenend-Termine verfügbar. Unter der Woche und im Winterhalbjahr finden sich fast immer freie Betten. Gruppen und Einzelpersonen, die Ruhe und Erholung und die Nähe zu Bruder Klaus suchen, sind herzlich willkommen. Das Judi-Team freut sich auf Sie!

Kontakt: Mary Staub-Rohrer
Jugendunterkunft Bruder Klaus
Dossen 2, CH-6073 Flüeli-Ranft
+41 (0)41 660 85 50,
jugi@bruderklaus.com
www.jugendunterkunft.ch

«MEHR RANFT» – Die Kernprojekte

Der breit abgestützte Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» nimmt das Jahr 2017 zum Anlass, der Schweizer Bevölkerung und darüber hinaus das Leben und Wirken von Niklaus von Flüe zeitgemäss und weltoffen näher zu bringen. Mit dem Leitmotiv «MEHR RANFT» wird das Bewusstsein für den Mystiker, Mittler und Menschen sowie seine Frau Dorothee Wyss gestärkt und über Grenzen getragen.

Die ersten der insgesamt elf Kern- und über 100 Mitmachprojekte sind bereits erfolgreich gestartet. Vor wenigen Monaten ist der offizielle Gedenkband mit Beiträgen von über 60 Autorinnen und Autoren erschienen.

«Gemeinsam zur Mitte» – Ökumenische Gedenkfeier

Samstag, 1. April 2017

Ein Zeichen für die Einheit: Am Samstag, 1. April 2017, ab 9.30 Uhr begeben die katholische und die evangelische Kirche in Zug (u.a. im reformierten Kirchenzentrum) gemeinsam einen nationalen ökumenischen Feier- und Gedenktag. Anlass für die Veranstaltung unter dem Leitmotiv «Gemeinsam zur Mitte» sind die Feierlichkeiten zu 600 Jahre Niklaus von Flüe und 500 Jahre Reformation. Der Tag lädt ein, sich auf das Gemeinsame unseres christlichen Glaubens und des kirchlichen Auftrags zu besinnen. Auf dem Programm stehen

Referate, Gesprächsrunden, Filmvorführungen und Musik. Damit soll die Dankbarkeit für das bisher in der Ökumene Erreichte ausgedrückt werden. Doch auch schwierige Kapitel prägen die beiden Kirchen bis heute, am 1. April wollen wir ein Zeichen der Versöhnung und der ökumenischen Verbundenheit setzen. Höhepunkt des Tages bildet um 16.00 Uhr der ökumenische Gottesdienst in der Kirche St. Michael mit Gottfried Locher, Präsident des SEK, und Felix Gmür, Bischof von Basel, mit der Uraufführung der Kantate «Gemeinsam zur Mitte» von Erwin Mattmann.

Staatsakt – nationale Gedenkfeier

Sonntag, 30. April 2017

Die Gedenkfeier und das anschließende Rahmenprogramm würdigen Leben und Wirken Niklaus von Flües. Der offizielle Staatsakt auf dem Landenberg Sarnen mit Bundespräsidentin Doris Leuthard sowie Vertretungen von Parlament und Kantonsregierungen setzt politische, historische und gesellschaftliche Akzente. Den Festvortrag hält der bekannte Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Peter von Matt. Am Nachmittag bis 16.00 Uhr können kostenlos verschiedene kulturelle Angebote mit Bezug zu Niklaus von Flüe in Sarnen, Sachseln und Flüeli-Ranft genutzt und besucht werden.



Landenberg in Sarnen

GEMEINSAM ZUR MITTE
500 JAHRE REFORMATION -
600 JAHRE NIKLAUS VON FLÜE
NATIONALER ÖKUMENISCHER
GEDENK- UND FEIERTAG

SAMSTAG, 1. APRIL 2017/ZUG





Niklaus von Flüe (1417-1487) Dorothee Wyss (1484-1529)

Sonderbriefmarke



Nach 1929 und 1937 würdigt die Schweizer Post das Leben und Wirken von Niklaus von Flüe zum dritten Mal mit einer Sonderbriefmarke.

Die lineare Gestaltung von Markus Bucher unterstreicht die einfache Lebenswelt des Einsiedlers. Der Obwaldner Künstler konzentrierte sich auf den ruhenden, weitsichtigen und durchdringenden Blick von Niklaus von Flüe. Die 1-Franken-Sondermarke ist bei allen Schweizer Poststellen erhältlich.

Niklaus von Flüe – Unterwegs

Von **Juni bis September** tourt das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» durch die Schweiz. In rund 30 Dörfern und Städten erhalten Besucher Einblick in das Leben und Schaffen von Niklaus von Flüe. Wer sich auf die Konfrontation der besonderen Art einlässt, durchläuft drei Phasen: Er wartet, er begegnet, er reflektiert. In einer Zeit der Hektik und Übersättigung in Stille und Konzentration mit Bruder Klaus verweilen und sich den Fragen des Lebens stellen, dazu fordert «Niklaus von Flüe – Unterwegs» auf.

Provisorischer Routenplan

28.06.	Flüeli-Ranft
30.06 - 01.07.	Stans
04.07.	Appenzell
06.07.	Luzern
08.07.-09.07.	Heiden AR
11.07.	Zug
12.07.	Altdorf
15.07.	Schwyz
17.07.	Chur
20.-21.07.	St. Gallen
26.07.	Kreuzlingen TG
28.07.	Liechtenstein
31.07.-02.08.	Zürich
04.08.	Aarau
06.08.	Kappel am Albis ZH
07.-08.08.	Basel
11.-12.08.	Liestal BL
14.08.	Vicques JU
16.-17.08.	Bern
20.08.	Solothurn
26.08.	Fribourg
29.-30.08.	Neuchâtel
02.-03.09.	Carouge GE
05.-06.09.	Lausanne
09.09.	Sion
11.-12.09.	Giubiasco TI
13.-14.09.	Lugano TI
16.09.	Schaffhausen
20.09.	Glarus
23.-25.09.	Sachseln

Engagement von Freiwilligen

Ein Projekt dieser Art ist ohne freiwillige Helfer/-innen undenkbar. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei unterwegs@mehr-ranft.com

Visionsgedenkspiel «vo innä uisä»

19. August bis 30. September 2017

Ein Höhepunkt des Gedenkjahres bildet das Visionsgedenkspiel «vo innä uisä». Dieses aussergewöhnliche Theaterereignis mit Laiendarstellern und Chormitgliedern aus der Zentralschweiz orientiert sich an der Pilgervision von Niklaus von Flüe.

Auf der Suche nach seinem «einig Wesen», nach einem Leben «vo innä uisä», waren die Visionen spirituelle Wegmarken auf seinem inneren Weg. Dieser Weg führte ihn fort von politischen Ämtern, weg von seinem Leben als Bauer, Familienvater, Ehemann; hinab in die Tiefe. Das Visionsgedenkspiel geht diesem Weg nach und führt in die spirituelle Innenwelt des Mystikers. Die Aussenwelt, Frauen und Männer, Nachbarn, Priester, Freunde und Skeptiker kommen in Dialogen zur Sprache. Sie bringen unterschiedliche, auch widersprüchliche Haltungen zu Bruder Klaus zum Vorschein. Bruder Klaus selbst tritt nicht auf.

Ein Ineinander, Gegeneinander und Übereinander von Innen- und Aussenwelt prägen das Spiel. Unterstrichen wird die Dynamik des Leisen und Lauten, des Verschwiegenen und

Wortreichen durch die musikalische Untermalung und grosse Bildprojektionen.

Autor ist Paul Steinmann, Regie führt Geri Dillier. Die Künstlerin Judith Albert, Trägerin des Innerschweizer Kulturpreises 2016, gestaltet die Bildprojektionen. Die Musik und Klänge komponiert Jul Dillier.

Zwischen Sachseln und Flüeli-Ranft entsteht eigens für das Spiel ein einzigartiger Aufführungspavillon für 270 Besucher. Die Zuschauer erreichen nach einem kurzen Gang durch die schöne Landschaft den Innenraum, der auch symbolisch für die Innenwelt Niklaus von Flües steht. Das Visionsgedenkspiel wird zwischen dem 19. August und 30. September 2017 insgesamt 41 Mal aufgeführt.

Vorverkauf, Aufführungsdaten und weitere Informationen: www.mehr-ranft.ch/visionsgedenkspiel. Jeweils montags während der üblichen Bürozeiten steht auch ein telefonischer Vorverkauf unter der Nummer +41 (0)41 660 91 18 zur Verfügung.

Gruppenreservierungen über den Vorverkauf oder info@kulturfenster.ch.



Spielort zwischen Sachseln und Flüeli-Ranft

Wallfahrtsandenken, Literatur und Medien zum Gedenkjahr

Im Hinblick auf das Gedenkjahr haben wir einige ausgesuchte neue Wallfahrtsandenken herstellen lassen. Diese erhalten Sie in Sachseln im claro Laden, vis-à-vis der Kirche und im Wallfahrtssekretariat. Eine kleine Auswahl finden Sie auch am Schriftenstand in der Pfarrkirche. In Flüeli-Ranft sind sie im Pax-Kiosk und im Ranftladen, bei der oberen Kapelle, erhältlich. Gerne können Sie die Andenken auch beim Wallfahrtssekretariat bestellen, E-Mail wallfahrt@bruderklaus.com.

MEHR RANFT

Holztafel einfaches Radbild

Handarbeit aus Obwalden, unterschiedliche Holzarten, in zwei Grössen erhältlich. Auch mit Inschrift in Französisch «RETOUR AU RANFT».

– 10 × 10 cm, CHF 10.–

– 20 × 20 cm, CHF 25.–



MEHR RANFT Kerzen

Schweizer Produkt in verschiedenen Grössen. Farbe elfenbein und olive.

– klein CHF 5.–

– mittel CHF 7.–

– gross CHF 10.–



Literatur und Medien



Die offizielle Gedenkpublikation «Mystiker Mittler Mensch» findet grossen Anklang. Bereits ist die 2. Auflage erschienen.

388 Seiten, CHF 36.80. Anfangs April erscheint ein Auszug der Gedenkpublikation in Französisch und Italienisch.

Sämtliche Neuerscheinungen und eine breite Auswahl an Standardliteratur und Medien finden Sie unter www.bruederklaus.com/Literaturliste. Einige ältere Publikationen bieten wir zu Spezialpreisen an.

ferment



Die letzte Ausgabe der Abo-Zeitschrift «ferment» widmet sich Niklaus von Flüe.

Das Heft 2017-1 «Bruder Klaus – zwischen Welten vermitteln» kann für CHF 9.– im Wallfahrtssekretariat oder unter www.ferment.ch bezogen werden.

Meditationsbild 210 × 210 cm



Aufgrund konstanter Nachfrage haben wir das Meditationsbild von Bruder Klaus als Wandbild auf Textil neu herstellen lassen.

Digitaldruck 8-farbig auf Texboard, 210 × 210 cm, Richtpreis CHF 220.–, erhältlich im Wallfahrtssekretariat.

Ins Zentrum – Radbilder und Räderwerke im Museum Bruder Klaus

Zum Jubiläum 600 Jahre Niklaus von Flüe 2017 zeigt das Museum Bruder Klaus Sachseln eine Sonderausstellung mit zeitgenössischer Kunst. Ausgangspunkt der Ausstellung «Ins Zentrum – Radbilder und Räderwerke» ist das Betrachtungsbild von Niklaus von Flüe. Es wird in Beziehung gesetzt zur Karte der alten Eidgenossenschaft in Radform seines Zeitgenossen Albrecht von Bonstetten.



Mauboulès, Skulptur

Zur Ausstellung sind achtzehn Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die sich in ihrem Schaffen mit dem Thema Rad und Räderwerke befassen. Das Spektrum der Ausdrucksformen reicht von Plastiken und Installationen über Zeichnung und Malerei bis zu Videoarbeiten. Die Werke sind im herrschaftlichen Haus von 1784 und im Garten präsentiert. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Vernissage und Saisonöffnung

Palmsonntag, 9. April 2017, 11.00 Uhr

Ausgewählte Veranstaltungen

Mittwoch, 26. April 2017, 19.30 Uhr
Vertonung Otto Höschle «Ranft»,
Uraufführung

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19.30 Uhr
Roland von Flüe «Radbild-Klänge»

Weitere Informationen

www.museumbruderklaus.ch

TonSPUR Flüeli-Ranft

In Wort und Bild führt der Autor Reto Friedmann im Mitmachprojekt TonSpur in die Spiritualität von Bruder Klaus und Dorothee ein.

Lena, eine junge Bernerin, besucht Dorothee und Bruder Klaus und stellt den beiden aktuelle Lebensfragen junger Menschen von heute. Lebenswelten treffen aufeinander. Im Dialog zeigt sich, wie aktuell die Spiritualität von Dorothee und Niklaus von Flüe auch heute noch ist.



Ab Mai 2017 werden an ausgesuchten Orten in Flüeli-Ranft und beim Museum Bruder Klaus QR-Codes angebracht. So kann das Hörspiel mit Hilfe des Mobiltelefons in Ruhe angehört werden. Weitere Informationen: www.mehr-ranft.ch oder www.bruderklaus.com

Einladung zur Vernissage der TonSPUR Flüeli-Ranft

Samstag, 13. Mai 2017, 14.00 Uhr im Gasthaus Paxmontana, Flüeli-Ranft.

Bruder-Klausen-Bund

Danke, liebe Mitglieder des Bruder-Klausen-Bundes

Als Mitglied des Bruder-Klausen-Bundes gehören Sie zum ideellen Freundeskreis von Niklaus von Flüe und Dorothee und sind ihnen im gemeinsamen Gebet verbunden. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Arbeit der Bruder-Klausen-Stiftung, die geistiger und materieller Träger der Wallfahrtsseelsorge in Sachseln/Flüeli-Ranft ist und das spirituelle Erbe von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee pflegt und fördert.

Als selbständige kirchliche Stiftung erhält die Bruder-Klausen-Stiftung keine öffentlichen Mittel. Sie finanziert sich aus den Beiträgen der Mitglieder und freiwilligen Spenden. Nur dank diesen konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere vielfältigen Aufgaben erfüllen. Einblick in die Verwendung der Mittel 2016:

Ertrag	2016	Differenz zu 2015
Mitgliederbeiträge und Spenden	CHF 222'110	(+ CHF 10'802)
Pilgeropfer	CHF 55'608	(- CHF 5'772)
Warenverkauf und diverse Erträge	CHF 70'276	(+ CHF 16'945)
	CHF 347'994	(+ CHF 21'975)
Aufwand		
Personalaufwand	CHF 268'443	(- CHF 5'735)
Betriebsaufwand	CHF 51'598	(- CHF 1'875)
Projekte Verehrung	CHF 60'980	(+ CHF 11'013)
	CHF 381'021	(+ CHF 3'403)

Ihr Wohlwollen, liebe Mitglieder des Bruder-Klausen-Bundes, liebe Spendende, zeigt sich eindrücklich in obigen Zahlen. Im Namen des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die anhaltende Unterstützung. Der finanzielle Mehraufwand für das Gedenkjahr 2017 und darüber hinaus ist nur dank Ihren grosszügigen Beiträgen tragbar. Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Mitglied werden

Wir laden Sie herzlich ein, dem Bruder-Klausen-Bund beizutreten. Auskunft/Anmeldung im Wallfahrtssekretariat, wallfahrt@bruderklaus.com oder +41 (0)41 660 44 18. Jahresbeitrag ab CHF 20.- / Euro 18.-. Jeden Donnerstag wird am Grabaltar in Sachseln für die Mitglieder des Bruder-Klausen-Bundes die heilige Eucharistie gefeiert.

Samstag, 1. April, Zug
Gemeinsam zur Mitte – Nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag

Sonntag, 30. April, Sarnen
Staatsakt – Nationale Gedenkfeier
 Rahmenprogramm in Sarnen, Sachseln und Flüeli-Ranft

Samstag/Sonntag, 3./4. Juni
Pfingst-Wallfahrt Ranft – Einsiedeln
 30. Fusswallfahrt von Flüeli-Ranft nach Einsiedeln. Motto: «Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu». Programm und Anmeldung im Wallfahrtssekretariat

Mittwoch, 28. Juni, Flüeli-Ranft
Niklaus von Flüe – Unterwegs
 Das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» besucht alle Kantone der Schweiz

Samstag, 19. August, Sachseln
Première Visionsgedenkspiel
 «vo innä uisä», 41 Aufführungen

Montag, 18. September
Wallfahrt der Priester und Diakone
 Am Montag nach dem Betttag pilgern Priester und Diakone zu Bruder Klaus. Programm und Anmeldung im Wallfahrtssekretariat

Kirchliche Gedenktage

Samstag, 23. September
Familientag in Flüeli-Ranft
 Friedensgeläut in Obwalden

Sonntag, 24. September
Nationales Gedenken
 Ökumenischer Gottesdienst mit Kardinal Kurt Koch und Gottfried Locher, Präsident SEK, Pfarrkirche Sachseln

Montag, 25. September
Bruder-Klausen-Fest
 Festgottesdienst mit Kardinal Kurt Koch, Pfarrkirche Sachseln

Das Detailprogramm wird im nächsten Rundbrief publiziert. Sämtliche Angaben finden Sie auf www.bruder-klaus.com

30. Fusswallfahrt vom Ranft nach Einsiedeln

1988, im Nachgang an das 500. Todesjahr von Niklaus von Flüe und mit Blick auf die 700 Jahr-Feier der Eidgenossenschaft 1991 initiierte der Bruder-Klausen-Kaplan P. Josef Gemperle den ersten «Mai-Gang». Im Dienst von Land und Volk, so wie einst Bruder Klaus, wählte er für die Mai-Gänge an Pfingsten das Vater Unser als Leitgebet für den Gang nach Einsiedeln.

Ursprünglich waren fünf Mai-Gänge geplant, inzwischen wallfahren Freunde und Freundinnen von Bruder Klaus und Dorothee bereits zum 30. Mal am Pfingstwochenende nach Einsiedeln. Anfangs nahmen rund 20 Personen teil, 2007, zum 20 Jahr-Jubiläum, stieg die Zahl über 60, seither pendelte sich die Teilnehmerzahl zwischen 50 und 55 ein.

Ein besonderes Wallfahrtsjahr war 1991. Anlässlich des 700. Geburtsjahres der Eidgenossenschaft regte P. Gemperle mit der Präambel der Bundesverfassung zum Nachdenken an. Er legte zudem die Fuss-Route via Seelisberg aufs Rütli und von dort nach Einsiedeln weiter. Im Einladungsbrief steht unter anderem: «Das Jubiläumsjahr ist da. Aber in einem anderen Klima und in einer anderen Umwelt als wir dachten. Im Innern die Asyl- und Einwanderungs-Problematik, unser Kirchenstreit, unsere Verlegenheit gegenüber der Einigung Europas, explosive, gefährliche Nationalitäten-Spannungen, Wirtschafts- und Umweltprobleme». Gesellschaftliche Themen, von konstanter Brisanz, auch im Gedenkjahr 2017; 600 Jahre Niklaus von Flüe.

Die 30. Fusswallfahrt Ranft–Einsiedeln findet am Pfingstwochenende, Sa-So, 3./4. Juni 2017 statt.

Motto: «Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu»

Auskunft und Anmeldung:
Wallfahrtssekretariat,
wallfahrt@bruderklaus.com
Teilnehmerzahl beschränkt

Ein Gutes bringt das andere

Mit einer besonderen Geste tragen die Schwestern des Frauenklosters St. Andreas in Sarnen zum Gedenkjahr bei. Ein Wandposter mit den träfen Worten von Bruder Klaus aus dem Brief an Konstanz «Ein Gutes bringt das andere» lädt zum Nachahmen ein.

Erste Nachahmer/-innen sind bereits gefunden. Ein weiteres Poster hängt seit anfangs Jahr in der Kirchgemeinde Klaus von Flüe in Frickenhausen, Deutschland. Auch dort stösst es auf positives Echo – die Menschen reden darüber.

Gerne stellt die Schwesterngemeinschaft Pfarreien und Organisationen das Layout zur Nachproduktion des Wandposters zur Verfügung.

Kontakt

Frauenkloster St. Andreas,
Sr. Rut-Maria Buschor
+41 (0)41 660 11 61
info@frauenkloster-sarnen.ch



Sr. Rut-Maria Buschor und Äbtissin Pia Habermacher vor dem Plakat in Sarnen.

40 Jahre Pfarrei Bruder Klaus Pattaya, Thailand

2017 feiert die Pfarrei Bruder Klaus in Pattaya, Thailand nebst dem 600. Geburtsjahr von Bruder Klaus das 40-Jahr-Jubiläum der Pfarreigründung. Anlässlich des doppelten Jubeljahres gab Father Adisak Porn-Ngam, Pfarreiseelsorger der St. Nicolas Catholic Church, die Neuauflage der Bruder Klaus Biografie in thailändischer Sprache in Auftrag. Zudem wurden die Wandmalereien im Eingangsbereich der Kirche restauriert. Die Szenen, gemalt von einem lokalen Künstler, zeigen das Leben des heiligen Bruder Klaus in einer thailändisch gefärbten Interpretation. Für den 24. September sind grosse Feierlichkeiten mit gelade-

nen Gästen und einer heiligen Messe mit dem Bischof von Chantaburi (Pattaya gehört zur Diözese Chantaburi) geplant. Wir gratulieren herzlich zum doppelten Jubeljahr!



Bruder Klaus Kirche Pattaya, Thailand



BRUDER KLAUS

Herausgeber

Bruder-Klausen-Bund
Pilatusstrasse 12
Postfach 125
CH-6072 Sachseln
Telefon +41(0)41 660 44 18
wallfahrt@bruderklaus.com
www.brunderklaus.com

Konten

Schweiz

IBAN: CH56 0900 0000 6000 4094 4

Deutschland

IBAN: DE72 6001 0070 0000 1197 04

Österreich

IBAN: AT57 3500 3000 0008 2594

International

Bruder-Klausen-Stiftung Sachseln
Obwaldner Kantonalbank, CH-6060 Sarnen
IBAN CH56 0078 0013 0020 1330 0